



EHRENSCHUTZ: S.E. Dr. János PERÉNYI, Botschafter von Ungarn in Wien

Der

Club Pannonia

bittet in Kooperation mit der

Kulturplattform Internationale Donauphilharmonie

zu einer gemeinsamen

musikalischen Soirée

am

Freitag, 22. April 2016, 18:30 Uhr

im ORATORIUM

der Österreichischen Nationalbibliothek

1010 Wien, Eingang: Josefsplatz 1 (!)

(18.00 Uhr Registration)

Begrüßung:

Marika RADDA

Präsidentin des Club Pannonia



Dipl.Ing. Graf Kálmán Széchényi

fand die vergessenen Kompositionen seines Urgroßonkels

Graf Imre Széchényi von Sárvár-Felsővidék (1825-1898)

der Botschafter von Österreich-Ungarn in Berlin war.

Nach einer kurzen Einführung, die sich mit dem Lebensweg und den Kompositionen (Tänze, Lieder, Kammermusik) beschäftigt, werden Werke des Komponisten gespielt.

Mitwirkende:

Lilla Galambos - Sopran, Izabella Egri - Violoncello,
Tomiko Kaneko - Klavier und Martyn van den Hoek - Klavier

U.A.w.g. bis spätestens Montag, 18. April 2016
e-mail: club-pannonia@aon.at oder Tel.: 0676334 2980

Vor der Soirée bietet die Österreichische Nationalbibliothek die Möglichkeit zu einer Führung durch den wunderschönen Prunksaal. Treffpunkt 17.00 Uhr, Eintritt und Führung 8,50 EUR pro Person. Anmeldung erforderlich!

Prunksaal der Österreichischen Nationalbibliothek



Copyright: Österreichische Nationalbibliothek

Führung durch den Prunksaal inkl. Ausstellung "Der ewige Kaiser. Franz Joseph I. 1830 - 1916"

Besuchen Sie eine der schönsten historischen Bibliotheken der Welt. Kaiser Karl VI. veranlasste den Bau dieses Juwels profaner Barockarchitektur für seine Hofbibliothek. Errichtet von 1723 bis 1726, vermittelt der Prunksaal mit seinen 200.000 wertvollen Büchern das authentische Bild einer Universalbibliothek des 18. Jahrhunderts.

Zusätzlich bekommen Sie einen exklusiven Überblick über die derzeitige Ausstellung: 2016 jährt sich zum 100. Mal der Todestag von Kaiser Franz Joseph I. Er war eine öffentliche Figur von Kindheit an und wurde bis zu seinem Tod zur wohl am meisten abgebildeten Person des 19. Jahrhunderts. Heute befinden sich mehr als 10.000 Fotografien, Grafiken und andere Lebensdokumente Franz Josephs in der Österreichischen Nationalbibliothek, darunter auch Zeichnungen und Schulaufsätze des jungen Erzherzogs. Die Ausstellung „Der ewige Kaiser“ präsentiert die Höhepunkte dieser umfangreichen Sammlung und zeigt zugleich, wie wichtig die Bilder seiner Person für die politische Propaganda und die Entstehung des Habsburg-Mythos waren.

Wir danken unseren Sponsoren herzlich!



Mitwirkende



Lilla GALAMBOS (Sopran)

Die Koloratursopranistin Lilla Galambos stammt aus Budapest, wo sie die Hochschule für Tanz besucht hat. Ihre Gesangsausbildung absolvierte sie am Konservatorium in Wien, das sie mit Auszeichnung abschloss. Sie wurde unter anderen von Margarita Kyriaki Wagner, Boldizsár Keönch (Franz Liszt Musik-Universität Budapest) und KS Ilonka Szép unterrichtet.

Ihre künstlerische Laufbahn startete sie bereits im Kindesalter, als sie unter anderen in "The Sound of Music" im Budapester Operetten-Theater spielte. Ab 2007 gehörte sie als Solo-Sängerin dem Ensemble des Honvéd-Theaters in Budapest an. Sie hat an verschiedenen Theatern in Budapest, Sopron und anderen Städten die Hauptpartien der wichtigsten ungarischen Operetten gesungen. Zuletzt was sie bei den Sommerfestspielen in Stubenberg als Hanna Glawari in der "Lustigen Witwe" zu hören. Zu ihrem aktuellen Repertoire auf Budapester Bühnen gehören die Partien der Lili und Clarisse (*Baroness Lili*), Sylvia (*Die Csárdásfürstin*), Adele (*Die Fledermaus*) und Madeleine (*Der Ball im Savoy*). Im Opernfach wusste sie in der *Zauberflöte* als Dame bei den Sommerfestspielen in Szombathely zu überzeugen.

Neben ihren Opern- und Operettenauftritten ist Lilla Galambos auch als Konzertsängerin erfolgreich. Zum Repertoire der Sängerin gehören die wichtigsten Koloraturarien (Mozart-, Richard Strauß- und Offenbach-Partien), die sie bei Konzerten in Ungarn, Österreich, Deutschland und anderen Ländern mit großem Erfolg gibt.



Izabella EGRI - Violoncello (H)

erblickte in Ungarn das Licht der Welt und begann schon in jungen Jahren mit dem Cellospiel. Nachdem sie ihre Grundausbildung an der Staatlichen Musikschule in Debrecen abgeschlossen hatte, folgte ein Vorbereitungslehrgang an der Debrecener Universität. Von 1999-2004 erhielt sie dort ihre künstlerische und pädagogische Ausbildung und absolvierte von 2005-2012 das Postgraduate sowie das IGP Studium an der Universität Mozarteum Salzburg. Im Verlauf ihrer gesamten Ausbildungszeit erhielt sie in zahlreichen Meisterkursen ihren künstlerischen Feinschliff. Konzertreisen führten Sie nach Japan, China, Frankreich. Als Solistin war sie sowohl in dem Philharmonischen Orchester Debrecen, dem Lyra Symphonie Orchester, dem Karcager Symphonie Orchester als auch der Musiziergemeinschaft Hopferwieser mit Werken von S. Prokofiev, J. Haydn und A. Vivaldi zu hören. Zuletzt folgte Sie einem Ruf des Musikums Salzburg wo Sie in Seekirchen und Grödig als Cellolehrerin Ihre pädagogische ihre pädagogische Fähigkeiten unter Beweis stellen konnte.



Tomiko VAN DEN HOEK-KANEKO (Klavier)

wurde in Nagoya, Japan geboren und studierte bei Prof. K. Tsuruta in Tokio, bei Prof. W. Manz in Karlsruhe und bei Prof. F. Massinger in München. Für ihre erfolgreiche Arbeit wurde ihr 2001 den "Paul Harris Fellow" Preis des Japanischen Rotary Clubs verliehen. In letzter Zeit richtet sich ihr Interesse auch auf die Literatur für Klavier zu vier Händen, beginnend bei J.S.Bach bis hin zu zeitgenössischen Komponisten. Sie ist die Gründerin des Wiedner Klaviertrio mit den Mitgliedern der Wiener Philharmoniker. Ihr Spezialgebiet ist die Entwicklung der musikalischen und pianistischen Fähigkeiten junger und älteren Musikinteressierten. Sowohl in Österreich als in Japan, Mexiko und Holland bildete sie über kürzere oder längere Zeit Musiker aus die vor allem ohne Angst aber mit Zuversicht ihr Können unter Beweis stellen können.

Martyn VAN DEN HOEK (Klavier)

ist Musiker im breitesten Sinne des Wortes, künstlerischer Leiter und Gründer von Festival Musik Zentral in Bad Aussee. Geboren in Holland, Studium am Konservatorium in Rotterdam, in Moskau, Budapest und New York. Internationale Preise (1. Preis beim Liszt Wettbewerb 1986), Konzert- und Fernsehauftritte auf der ganzen Welt. Leitet Meisterklassen und ist vielgefragter Juror. Er spielte 29 CDs ein. Betätigte sich schriftstellerisch, im Herbst 2005 ist sein erstes Buch mit CD "Auge und Ohr" erschienen. Zum Liszt Gedenkjahr 2011 fing er die kolorierte CD - reihe "The visions of Franz Liszt" einzuspielen an, mittlerweile sind davon fünf erschienen. Martyn van den Hoek lehrte an der Universität Wien und an der Privat Universität Wien und derzeit an der Universität Utrecht im Hauptfach Klavier und Kammermusik. Von 2005 – 2010 leitete er als künstlerischer Direktor eine Konzertreihe in der „Richard Strauss Villa“ in Wien. 2010 wurde er zum Intendant der Konzertreihe „Historischer Klavierklang“ in Zaltbommel (Niederlande) benannt. Unter Benützung einiger Erard Flügel aus dem 19. Jh. Wird versucht eine Rekonstruktion des damaligen Hören zu erlangen. Mit seiner Frau Tomiko Kaneko pflegt er das Repertoire für Klavier zu 4-Händen. Neben große Auftritte in den großen Sälen der Welt liebt er es auch dort zu spielen wo kein Musiker vorher etwas unternahm. Zum Teil reisen er und seine Frau mit eigenen Instrumenten zu den abenteuerlichsten Orte wie in z.B. in Juli 2014 auf dem Gipfel des Losers (1.837m).

Besonderer Dank gilt unseren Sponsoren:

